

nente der Moleculargeschwindigkeit affeirt, während die horizontalen Componenten unberührt bleiben, was nothwendigerweise die Symmetrie der Geschwindigkeitsvertheilung im Gase vernichtet.

---

Herr Professor Schrauf legt eine Abhandlung: „Mittheilungen aus dem mineralogischen Museum der Universität“ vor.

Dieselben haben die Beschreibung neuer Mineralvorkommnisse aus den Graphitlagern von Mugrau zum Gegenstand. Der Verfasser fand bei vorjähriger Bereisung des südlichen Böhmerwaldes an dem genannten Orte ein neues Mineral, welches er Ihleit nennt. Dasselbe ist  $\text{Fe}_2\text{S}_3\text{O}_{12} + 12\text{H}_2\text{O}$  und kommt als gelbe Ausblüthung auf Graphit vor.

Ferner fanden sich daselbst sowohl Calcitkrystalle ( $\text{R}^{13}$ — $\text{R}^{15}$ ) auf chrysoprasähnlichem Quarze, als auch gelber Chloropal unter bemerkenswerthen Verhältnissen im Graphitlager.

Anschliessend hieran berichtet der Vortragende, über Analcim; von welchem Minerale neue Vorkommnisse aus der Gegend von Friedeck die Möglichkeit boten, dasselbe genau krystallographisch zu bestimmen. Es ergaben sich am Analcim ähnlich wie bei Leucit Abnormitäten, welche mit dem tesserale System im Widerspruche stehen. Selbst an den scheinbar einfachsten Krystallen ist mehrfache Zwillingsbildung vorhanden, erkennbar an dem constanten Werthe  $89^\circ 30'$  für den Winkel zweier Würfelflächen. Diese Zwillingslage setzt ein Doma mit dem Winkel  $44^\circ 45'$  und ein Axenverhältniss  $1 : 0.991$  vor. Die Differenzen sind somit weit geringer als jene, welche Leucit in seinen Abweichungen gegen das tesserale System zeigt. Dass die optischen Verhältnisse des Analcims von jenen wahrhaft einfach brechender Körper differiren, ist schon durch Brewster beobachtet worden.